

Tausenden von Süchtigen geholfen

Der Kreuzbund Diözesanverband Freiburg feierte sein 40-jähriges Bestehen

Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Heilige Familie und einem Festakt im Bürgerhaus „Seepark“ in Freiburg hat der Kreuzbund Diözesanverein Freiburg sein 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Dabei wurde die intensive, ehrenamtlich geprägte Arbeit des Verbandes mit suchtkranken Menschen deutlich.

Von Friedrich Mey

Den Gottesdienst zelebrierten Pater Albert Maria Banholzer, der geistliche Beirat des Kreuzbundes, und Diözesan-Caritasdirektor Thomas Herkert. Bei seiner Begrüßung wies Bernd Galowski, der Erste Vorsitzende, darauf hin, dass in den zurückliegenden 40 Jahren eine intensive Arbeit mit suchtkranken Menschen erfolgt ist. Tausenden von Süchtigen konnte der Weg in die dauerhafte Abstinenz aufgezeigt werden.

Die Formen der Sucht, so machte Bernd Galowski deutlich, haben sich im Laufe der Zeit grundlegend verändert. Waren es früher eher stoffbezogene Süchte, wie Alkohol, Medikamente und Drogen, sind heute die nicht stoffbezogenen, wie Internet- und Spielsucht, hinzugekommen.

Ulrich von Kirchbach, der in Vertretung von Oberbürgermeister Martin Horn die Glückwünsche der Stadt Freiburg übermittelte, wies darauf hin, dass aufgrund der bekannten Zahlen in Freiburg über 6000 Behandlungsbedürftige zu verzeichnen sind. Neben der professionellen Suchthilfe komme dem ehrenamtlichen Part ein hoher Stellenwert zu. Aufgrund der eigenen Krankengeschichte hätten die ehrenamtlichen Helfer die erforderliche Kompetenz erlangt. Der Kreuzbund ist in das kommunale Sucht Helfernetzwerk eingebunden.

Die Einrichtung einer Online-Chat-Plattform steht bevor

Alexander Schmidt, Vorsitzender des AGJ-Fachverbandes, betonte, dass die professionelle Suchthilfe ohne die Suchtselbsthilfe nicht so erfolgreich wäre. Der AGJ-Fachverband ist Kooperationspartner des Kreuzbundes. Zwischen beiden Institutionen besteht eine enge Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Ein Vertreter der AGJ ist ständiges Mitglied im Vorstand des Kreuzbund Diözesanverbandes.

Gerhard Iser, stellvertretender Bundesvorsitzender und Pate des Diözesanverbandes Freiburg, übermittelte die Glückwünsche des Bundesverbandes. Er wies

unter anderem darauf hin, dass die Digitalisierung nunmehr auch beim Kreuzbund Einzug gehalten habe. Die Etablierung einer Online-Chat-Plattform in Kooperation mit der Caritas stehe unmittelbar an. Dadurch werde das bisherige Angebot in Form der Selbsthilfegruppen ergänzt.

Den Festvortrag hielt Renate Walter-Hamann, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Katholische Suchtkrankenhilfe und Leiterin des Referats Basisdienste und besondere Lebenslagen beim Deutschen Caritasverband in Freiburg. Sie befasste sich mit dem Thema „Suchthilfe und Suchtselbsthilfe im Wandel“ und zeichnete nach, wie seit Mitte der 1970er-Jahre ein neues Suchtverständnis entwickelt wurde.

Bei der Festveranstaltung wurden zahlreiche Mitglieder ausgezeichnet. Für 40-jährige Zugehörigkeit zum Diözesanverband Freiburg wurden Erwin Brüsemeister und Heinz Siefert geehrt. Beide sind auch Gründungsmitglieder des Verbandes. Seit 25 Jahren ist Erika Hug dabei. Zehn Jahre gehören Albert Maria Banholzer, Gudrun Csanitz, Dagmar Häring-Sinn, Gerhard Jenner, Waltraud Schneider, Günter Berger, Jutta Kirn, Gerhard Häring, Bernd Galowski, Wolfgang Hafenrichter, Axel Kempin und Axel Schneider dem Kreuzbund an.



Foto: Mey

Zahlreiche Mitglieder des Kreuzbundes wurden bei der Jubiläumsveranstaltung für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verband ausgezeichnet.